



Bote vom Welzheimer Wald.
Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 43. Welzheim, Dienstag den 20. März 1894. 28. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.
G a i l d o r f.

Biehmarkt-Konzeptions-Gesuch.

Die Teilgemeinde **Oberroth**, welche durch Dekret der K. Kreisregierung in Ellwangen vom 30. Juni 1882 die Berechtigung zur Abhaltung eines Biehmarktes je am Montag vor der allgemeinen Kirchweihe auf die Dauer von 10 Jahren erhalten hat, bittet um die Erlaubnis zur Abhaltung dieses Marktes auf weitere 10 Jahre mit der Aenderung, daß der Biehmarkt in den Jahren, in welchen er mit dem Biehmarkt in Gaildorf zusammentreffen sollte, nicht am Montag, sondern erst am darauffolgenden Dienstag abgehalten werden soll.

Dies wird mit der Aufforderung veröffentlicht, etwaige Einsprachen gegen das Gesuch **binnen 15 Tagen** bei dem hiesigen Oberamt anzubringen.
 Den 19. März 1894.

K. Oberamt.
C h r i s t m a n n.

Abonnements-Einladung

auf den
 wöchentlich viermal erscheinenden
„Bote vom Welzheimer Wald“
 mit Unterhaltungsblatt.

(Achtundzwanzigster Jahrgang.)

Mit dem 1. April 1894 beginnt wieder ein neues Quartal auf den „Bote vom Welzheimer Wald.“

Der Preis des Blattes für Welzheim beträgt 1 Mark 5 Pfennig, im Oberamtsbezirk 1 Mark 25 Pfennig, im übrigen Württemberg 1 Mark 45 Pfennig.

Der „Bote vom Welzheimer Wald“ bringt seinen Lesern stets die neuesten Tagesereignisse aus dem engeren wie aus dem weiteren Vaterlande, sowie aus dem Auslande. Spannende Erzählungen, sowie sonstiges Unterhaltendes bilden den weiteren Teil des Blattes.

Insertate finden im „Bote vom Welzheimer Wald“ in Folge seiner zahlreichen Verbreitung stets den besten Erfolg und kostet die kleinspaltige Zeile 7 Pfennig, auswärts 10 Pfennig. Bei öfterer Wiederholung einer und derselben Annonce entsprechenden Rabatt.

Wir ersuchen unsere verehrlichen Abonnenten, das Abonnement rechtzeitig zu erneuern, damit die Zusendung des Blattes keine Unterbrechung erleidet, und laden zu weiterem recht zahlreichen Beitritt neuer Abonnenten freundlich ein.

Die Expedition des „Bote vom Welzheimer Wald.“

Vom Landtag.

Stuttgart, 17. März. Die Kammer der Abgeordneten erledigte in der gestrigen Nachmittagsitzung den Gesetzentwurf betreffend die Pensionsrechte der Körperschaftsbeamten. Die Endabstimmung findet heute Vormittag statt. Zunächst nahm die Kammer Kommissionswahlen vor. In die 15gliedrige Kommission

für die Verfassungsrevision wurden gewählt: Abel, v. Bockshammer, Fehr, v. Gemmingen, v. Göz, Hausmann, v. Hofacker, Landauer, Prälat v. Lächler, v. Luz, Bayer, Domkapitular v. Kieß, Sachs, v. Schad, Stockmayer, v. Wolff, in die Kommission für den Gesetzentwurf betreffend Abänderung des Volksschulgesetzes wurden gewählt: Graf Adelman, Egger, Eggmann, v. Göz, Hausmann, Klaus, Raft,

Rußbaumer, Prälat v. Sandberger, Wendler. In die volkswirtschaftliche Kommission wurde als weiteres Mitglied gewählt: Holzherr.

Stuttgart, 17. März. Die Kammer der Abgeordneten hat in der Endabstimmung das Gesetz über die Enthebung dienstuntauglicher Körperschaftsbeamten vom Amte, mit 84, allen abgegebenen, Stimmen, das Pensionsgesetz der Körperschaftsbeamten mit 50 gegen 35 Stimmen angenommen. Hierauf Vertagung.

Württemberg.

Stuttgart, 17. März. Als neues Versicherungsinstitut ist eine hiesige Hutfabrik aufgetreten, welche dem Publikum „Versicherungshüte“ anpreist. Wer einen solchen Versicherungsschutz trägt, ist für Unfälle auf der Eisenbahn mit ca. 2000 M. versichert. Der Versicherungsschlot soll sehr viele Abnehmer finden.

Stuttgart, 17. März. Eine bodenlos rohe That hat der Stiefelfabrikant Vollmer hier begangen. Derselbe schlug seiner (aus Dörf bei Balingen gebürtigen) Frau den Hirnschädel ein und seinem einzigen Kind den Arm ab. Der Grund zu der rohen That soll darin liegen, daß ihm seine Frau weniger Vermögen gebracht habe, als sie versprochen habe. Die Frau liegt im Spital und dürfte kaum mit dem Leben davorkommen. Der rohe Mensch wurde sofort verhaftet und steht einer empfindlichen Strafe entgegen.

Gaustatt, 16. März. Gestern nachmittag wurde hier ein lediger Bürstenmacher Seitz von hier, 21 Jahre alt, festgenommen, welcher vor kurzer Zeit aus seiner früheren Wohnung in Stuttgart Kleidungsstücke und bei seinem früheren Dienstherrn denselbst Zugstiefel und zur Nachtzeit aus dessen Ledertasche circa 40 Mark gestohlen hat.

Hall, 16. März. Nur wenige Tage trennen uns noch von der mit dem württ. Fischereitag verbundenen Ausstellung. Wie bekannt,

wird der Fischereitag am 21. März durch das Erscheinen Sr. Majestät, als Protektor des württ. Fischzuchtvereins, an Interesse gewinnen. Zugleich wird Se. Majestät der Stadt einen Besuch abstatten, welche keine Opfer scheut, dem hohen Gast einen würdigen Empfang zu bereiten. Der König wird gegen 2 Uhr hier eintreffen und von den Bezirks- und Gemeinde-Beamten empfangen und diesen vorgestellt werden. Nach Empfang und Vorstellung wird Se. Majestät das von der Stadt angebotene Diner im Solbad einnehmen. Nach dem Diner wird Se. Majestät die Ausstellung und die Stadt besichtigen und um 5 Uhr 40 Minuten nach Stuttgart zurückkehren. Der Fischereitag hält seine Verhandlungen im Festsaal des Gymnasiums und der Realschule. Abends ist gesellige Unterhaltung im Solbad. Ofterdienstag findet noch als Abschluß der Festlichkeit Besichtigung des festlich beleuchteten Bergwerks Wilhelmshöhe statt.

Gall, 17. März. Gestern abend gegen 1/6 Uhr geriet der Weichenwarter Fuchs beim Rangieren eines Zuges zu Fall und wäre ohne Zweifel getötet worden, wenn er sich nicht mit Blitzesschnelle auf dem Geleise gewälzt hätte. Einen Arm brachte er aber nicht mehr rechtzeitig von den Schienen weg und dieser wurde ihm abgefahren. Er wurde in das hiesige Spital verbracht.

Aus dem O. Ellwangen, 16. März. Die Schultheißenwahl in Bühlerthann ist von den Gegnern der Hugger'schen Partei angefochten worden, ob mit oder ohne Erfolg, wird die Zeit lehren.

Bönnigheim, 15. März. Gestern wurde im benachbarten Hohenstein ein älterer Bürger erhängt aufgefunden. Die That wird auf Schwermut zurückgeführt.

Neuenbürg, 16. März. Die Frau des Bäckers Sprenger in Höfen liegt an einer Schußwunde, die sich in der rechten Lunge befindet, schwer verletzt darnieder. Da die gerichtliche Untersuchung Verdachtsgründe gegen den Chemann ergab, wurde derselbe gestern abend verhaftet.

Vom Fränkischen, 15. März. In einem Steinbruche in Röllbach wurde vorgestern ein 25jähriger Steinbrecher infolge Loslörens von Felsmassen verschüttet und getötet.

Deutschland.

Berlin, 17. März. Der gestrige Zwischenfall Caprivi-Bismarck erregte im Reichstag großes Aufsehen. Der Kanzler sprach in energischem, scharfem Ton. Graf Herbert Bismarck schien aufgeregt und überhafter sich in seiner Erwiderung, die Caprivi in unbeweglicher Haltung, den Blick fest auf den Redner geheset, anhörete. Als unmittelbar, nachdem Graf Bismarck geschlossen, der Reichskanzler sich erhob und mit einer ironischen und abwehrenden Bewegung den Saal verließ, umringten die Agrarier demonstrativ den Grafen Bismarck und beglückwünschten ihn hocherfreut zu seinem Auftreten.

Berlin, 17. März. Die Voss. Ztg. bringt zum Abschluß des deutsch-russischen Handelsvertrags einen Leitartikel, worin es heißt, noch einmal seien die Parteien gegen den Vertrag mit den früheren Argumenten hervorgetreten, dann sei das Spiel aus gewesen. Die Junker hätten den Vertrag nur aus Groll gegen Caprivi verworfen, den man über kurz oder lang zu Fall zu bringen glaube. Die Weiterentwicklung der Verhältnisse bleibe abzuwarten. Vielleicht übernehme bei einem Rücktritt Caprivi's Graf Eulenburg, später Miquel das Kanzleramt.

Berlin, 17. März. Den Morgenblättern zufolge steht in Berlin ein großer Bucherprozeß bevor. Es soll sich in einzelnen Fällen um

Summen von 60 000 M. bis 100 000 M. handeln, die durch Auszahlung von einigen tausend Mark entstanden seien.

Karlsruhe, 17. März. Wie aus Pforzheim gemeldet wird, schoß im Amtsgefängnis Hof ein Gendarm den Gendarmmeriewachtmeister Schnepf mit dem Dienstgewehr durch den Hals. Der Betroffene ist schwer verletzt. Details fehlen.

Frankfurt a. M., 17. März. Wie die Fr. Ztg. aus Lübeck meldet, haben der Hafen und zahlreiche Gebäude bei Bekanntwerden der Annahme des russischen Handelsvertrags durch den Reichstag Flaggenstumm angelegt.

Köln, 17. März. Der Doppelmörder Amwinkel ist heute früh 6 Uhr hingerichtet worden, nachdem der Kaiser das Todesurteil bestätigt hatte.

Hamburg, 17. März. Der englische Dampfer Bala wurde in vergangener Nacht im Altonaer Hafen von einem Segelschiff, welches Zementladung trug, angeannt. Letzteres ist untergegangen. Die Mannschaft ist gerettet.

Görlitz, 17. März. Infolge sehr heftigen Schneewetters sind große Verkehrsstörungen eingetreten. Im Riesengebirge sind bedeutende Verwüstungen entstanden. Die Telephonanlage des Hirschberger Thales und acht Telegraphenleitungen sind teilweise zerstört. Der Eisenbahnverkehr ist höchst unregelmäßig.

Ausland.

Abbazia, 16. März. Die deutsche Kaiserin promenierte heute nur im Park, wo sich die Prinzen vergnügten. Die jüngeren kaiserlichen Kinder machten auch eine kurze Spazierfahrt. Das Wetter ist nach dem gestrigen Regen wieder angenehmer. Die nahen Berge sind mit frischem Schnee bedeckt.

Fiume, 17. März. Die hiesige Zeitung „Bilanzia“ teilt die Verhaftung zweier verdächtiger Individuen im Parke der Villa Angiolina in Abbazia mit. Dieselben heißen angeblich Anton Weinmann und Emil Schwarz und sind Geschäftsreisende aus Wien. Sie waren jedoch ohne Geldmittel und Personal ausweis.

Paris, 17. März. Der Kaiser von Oesterreich sandte gestern vom Cap Martin folgendes Telegramm an Präsident Carnot: Bevor ich Cap Martin verlasse, bitte ich Sie, Herr Präsident, sich zu versichern zu halten, daß ich mir an den Aufenthalt in diesem schönen Lande die angenehmsten Erinnerungen bewahren werde und mit dem Ausdruck meiner aufrichtigsten freundschaftlichen Gefühle meinen lebhaftesten Dank entgegenzunehmen für die lebenswürdige Gastfreundschaft, sowie die Aufmerksamkeit, welche mir in Frankreich von allen Seiten entgegengebracht wurden. Carnot erwiderte: Ich bin bewegt über die Gefühle, welche Eure Majestät bei Verlassen des Caps Martin aussprechen. Ich danke Eurer Majestät für die lebenswürdigen Worte, womit Sie mir die Mitteilung machen von der angenehmen Erinnerung, welche Eure Majestät an dem Aufenthalt in Frankreich mit sich nehmen. Ich ergreife mit Freuden die Gelegenheit Eurer Majestät meine aufrichtigste Freundschaft zu versichern.

Paris, 17. März. Aus Rio de Janeiro wird gemeldet: Admiral Mello ist in Curitiba, um die Landmacht der Aufständischen zu organisieren. Wie verlautet, befahl derselbe dem Dampfer Aquidaban, Rio im Norden anzugreifen. Republica und Paranaqua sind in Reparation. Es wird versichert, an den Eingängen des Hafens von Santos werden Torpedos gelegt. (Danach wäre der Erfolg des Präsidenten Peiroto keineswegs so entscheidend, als es anfänglich geschienen hatte. Schon früher ist hervorgehoben worden, daß der Auf-

stand seine Hauptstärke aus den südlichen Provinzen zieht.)

Petersburg, 17. März. Nachdem die Annahme des deutsch-russischen Handelsvertrags gesichert ist, erwärmen sich die russischen Blätter immer mehr für den neuen Kurs. Die Nowosti betonen, Kaiser Wilhelm habe sich in Handelsfragen als Politiker ersten Ranges gezeigt, indem er diese aufs genaueste verfolgte, sich über alle Einzelfragen unterrichtete und sich mit Bismarck versöhnte, wodurch sich dessen Bognerschaft abschwächte. Keine Unternehmung des jungen Kaisers sei so glänzend durchgedacht und ausgeführt wie diese, so daß der bisher stets angegriffene und verspottete neue Kurs als Mittel zur Sicherung des europäischen Friedens eine sympathische Gestalt anzunehmen beginne. Deutschland stehe nunmehr thatsächlich an der Spitze der neuen wirtschaftlichen Richtung in der sich die Völker einander nähern sollen. Andere Blätter versteigen sich zu der Hoffnung, Deutschland werde eine Abrüstung anregen.

Belgrad, 17. März. An der serbisch-bulgarischen Grenze gerieten achtzig bulgarische Schmuggler mit serbischen Grenzwehnen zusammen. Ein Serbe, sowie ein Bulgare wurden getötet. Der bulgarische Vertreter drückte der serbischen Regierung sein Bedauern über den Zwischenfall aus.

Rio de Janeiro, 16. März. Saldanha da Gama, welcher sich an Bord eines portugiesischen Schiffes befindet, wird, wie verlautet, von der brasilianischen Regierung als Pirat reklamiert. Die Regierung wird die Flotte zur Aufbringung des „Aquidaban“ und der „Republica“ absenden. Man glaubt, daß auch Mello die Sache der Revolution aufgegeben hat. — Die Regierung entsendet Truppen nach Rio Grande do Sul zur Bekämpfung der dortigen Aufständischen. Die Feindseligkeiten würden mehrere Monate dauern, aber unbedeutend sein. — Die amerikanische Mannschaft, welche an Bord des Regierungskreuzers „Nichteroy“ diente, beschuldigt die Offiziere der Regierungsflotte des Verrats und wiederholter Versuche, die Maschinen zu zerstören und die Schiffe zum Scheitern zu bringen. — Wie verlautet, treibt der Aquidaban verlassen an der Südküste.

Berschiedenes.

Freiburg, 14. März. Eine Bosheit sonder Gleichen verübte der Druckfehlerteufel am Samstag in dem Bericht der Freib. Zeitung über die letzte Bürgerausschuß-Sitzung. In der Debatte über die große Friedhofsvorlage läßt er den Hrn. Stadtverordneten Fehrenbach sagen: „Jeder solle nach seiner Fassung leben, sterben und „gebraten“ werden dürfen.“ Statt „gebraten“ muß es selbstverständlich „begraben“ heißen.

— Einen vertrauenerweckenden Namen hat ein Berliner Gastwirt seinem Lokal gegeben. Ueber den Fenstern prangt in großen Buchstaben die Aufschrift: „Zum vollen ehrlichen Seemann.“

Handel und Verkehr.

Altensteig, 13. März. Auf dem heutigen Viehmarkt ging der Handel schlecht, die Preise waren zu hoch und die Kauflust gering. Für ein Paar Ochsen, 34 Zentner schwer, wurden 1200 M. geboten, aber der Verkäufer schlug nicht los. Auf dem Schweinemarkt stiegen die Preise sehr. Milchschweine galten 30 bis 48 M., Käuferische Schweine 45 bis 130 M.

Kirchberg a. J., 15. März. Auf dem heutigen Schweinemarkt kostete das Paar Milchschweine 30 bis 37 M. Nicht alle Käufer konnten ihren Bedarf decken und wäre für nächsten Markt eine größere Zufuhr erwünscht.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Die Oberamtssparkasse Welzheim

kann jeder Zeit Anlehen zu billigem Zinsfuß abgeben. Informativscheine wollen eingesandt werden.

Cassier L u b.

Landwirtschaftl. Verein Welzheim.

Der bestellte

Kleesamen und die Wicken

werden **morgenden Dienstag** Nachmittag von 1—3 Uhr in meinem Hause ausgewogen.

Einige Zentner Saathaser können noch abgegeben werden.
Den 19. März 1894.

Vereinssekretär L u b.

W a l d h a u s e n .

Liegenschafts-Verkauf.



Aus der Verlassenschaftsmasse des verst. **Christian Belz**, Bauers und Gemeinderats von hier,

wird die sämtliche vorhandene Liegenschaft, bestehend in

Einem 2. Stock. Wohnhaus mit Scheuer und Stallung und gewölbtem Keller unter einem Dach und Hofraum.

Baumgarten beim Haus,

Acker,

Wiesen,

Weinberg.

54 ar 56 qm

2 ha 73 "

3 " 48 "

— " 23 "

Gesamt-Anschlag 22,300 M

am nächsten

Donnerstag den 22. ds. Mts.,

Mittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathaus einzeln oder im Ganzen im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß auswärtige hier unbekannte Steigerer ein gemeinderätliches Vermögenszeugnis vorzuweisen haben.

Das Wohnhaus ist in gutem baulichen Zustand schön gelegen, ebenso sind die Güter durchweg in guten Lagen.

Den 17. März 1894.

Waisengericht.

Vorstand: B e e h.

Albert Weller in Welzheim

hat den Verkauf der Erfurter

Gemüse- und Blumenamen

allerbesten Sorten und Qualitäten in 10 Pfg.-Bilder-Beuteln übernommen und empfiehlt solche wie auch:

ächte Oberndorfer Angerssen, Steckzwiebeln, Bohnen, Erbsen, Linsen, Wicken, Flachlein, Grassamen und Oberländer seidreieigen Kleesamen in reiner Ware.

Große Frühjahrs-Sendung

Kinder- & Wagen

ist eingetroffen und in jeder Preislage große Auswahl bei **Albert Weller in Welzheim.**

W e l z h e i m .

Große Auswahl in

Spiegel & Spiegelgläser

von den kleinsten an aufwärts,

Gold-, Polir- und Oval-Rahmen,

alle Sorten fertige Rahmen

sowie das Einrahmen von

Bildern, Straußkästen & Hochzeitskränzen

empfehlenswert billigt

Chr. Gschwindt, Buchbinder.

Lehr-Verträge

sind zu haben in der

Buchdruckerei Welzheim.

Stangen- u. Brennholz-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft am

Gründonnerstag den 22. März d. J.

nachmittags 2 Uhr

im „Hotel“ in **Gausmannsweiler** gegen Barzahlung:

250 Stangen 6—12 Meter lang, 2 Meter Pfahlholz,
5 Meter buchene Scheiter, 6 Meter starke buch. Prügel,
5 Meter schwächere buchene Prügel, 10 Meter starke tannene
Prügel, ca. 70 Meter schwächere tannene Prügel für Bäcker
und Hafner sehr geeignet, 7 Lose Koppelrinde.

Liebhaber hiezu sind freundlich eingeladen. Abfuhr günstig.

Jakob Müller.

M ö n c h h o f .

Saat-Früchte zu verkaufen.

Canadischen Haber zu 8 Mk. 50 Pfg. per Ztr.

Alsdorfer Haber zu 8 " 50 " " "

Rieser Gerste zu 9 " — " " "

Haller Weizen zu 10 " — " " "

Alles mit dem **Tricur** gereinigt. Je zweimal hier angebaut. Ferner:

Kartoffel:

Richters Imporator per Ztr. 2 Mark

Blaue Riesen " " 3 "

Wurrikartoffel " " 4 "

J. Hofmann.

W e l z h e i m .

Spaten, Schaufeln, Mistgabeln, ganze Ulmer Pflüge, Pflugteile, Wald- und Handsägen, Baumsägen, Baumkraker, eiserne Garten-Rechen, Gartenhäule, Baunägel, Baubeschlag, Ketten, Pinsel, Bürsten, Meterstäbe u. s. w. bringt zu jetziger Verbrauchszeit zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

D. Jung.



Verlangen Sie nur Zacherlin.

denn es ist das rapidest und sicherst tötende Mittel zur Ausrottung jeglicher Art von Insekten.

Was könnte wohl deutlicher für seine unerreichte Kraft und Güte sprechen, als der Erfolg seiner enormen Verbreitung, derzufolge kein zweites Mittel existiert, dessen Umsatz nicht mindestens Duzendemale vom „Zacherlin“ übertroffen wird.

Verlangen Sie aber jedesmal eine versiegelte Flasche und nur eine solche mit dem Namen „Zacherlin“. Alles Andere ist wertlose Nachahmung. Die Flaschen kosten 30, 60 Pf., M. 1.—, M. 2.—; der Zacherlin-Sparer 50 Pfg.

In Welzheim bei Hrn. Alb. Weller.
In Lorch bei Hrn. B. Bilfinger.

Welzheim.

Saatkartoffel,

Simson u. Magnum-bonum, sehr ertragsreiche Sorten, hat zu verkaufen

Gottlieb Bauer,
Metschenbauer.

Alldorf.

Dienstag den 20. März giebt's

Kaff

und rote Ware

bei Ziegler Knödler.

Luzenberg.

Guten reinen

Schleuderhonig

hat zu verkaufen

Gotth. Ginderer
zur „schönen Aussicht.“

Einen schönen

Webstuhl

hat zu verkaufen Obiger.

Welzheim.

Einige Wagen

Dung

hat zu verkaufen

Heinrich Simon.

Sommerweizen!

zur Aussaat,

frühe Sorte, ungrätig und schön gereinigt, liefert per Zentner zu 10 Mark.

Johann Müller, Bauer,
Allmersbach, O.A. Badnang.

Reinwollene Lumpen

von Strümpfen, Strickwaren Gewebe etc. werden

Ungearbeitet

zu waschlichen hübschen Kleiderstoffen u. s. w. bei sehr billiger Berechnung. Muster frei! Viele Anerkennungschriften!

Die Fabrik von

Albert Böck
Halen.

Tagbuch-Tabellen

sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

Gicht- und Rheumatismus-
kranken sei hiermit der in den weitesten Kreisen rühmlichst bekannte

* Anker-Pain-Expeller *

in empfehlende Erinnerung gebracht. Dies volkstümliche Hausmittel ist seit 25 Jahren als zuverlässigste Schmerzstillende Einreibung bekannt und bei Allen, die es gebraucht haben, sehr beliebt, sodass es keiner besondern Empfehlung mehr bedarf. Zum Preise von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche zu haben in den meisten Apotheken. Man achte aber auf die Fabrikmarke „Anker“, denn nur die mit einem roten Anker versehenen Flaschen sind echt.



Welzheim, den 19. März 1894.

Teilnehmenden Verwandten und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Vater



Michael Pfeifer,

Schreinermeister,

heute Nacht 12 Uhr im Alter von 79 1/2 Jahren nach längerer Krankheit sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Mittwoch 1 Uhr.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Welzheim.

Ostergeschenke,

Bisquitlämmer und Hasen,
sowie schöne Eierfarben

empfehlen

H. Hohly.

Welzheim.

Schuhwaren-Empfehlung.

Bei bevorstehender Verbrauchszeit, Ostern und Confirmation, halte mein aufs reichhaltigste sortiertes Lager in fertigen

Leder-, Zeug- und Blüschwaren
von 1 Mk. 50 Pf. an

aufs Angelegentlichste empfohlen

Hochachtend

W. Lauer,

Schuhgeschäft.

Waelde, Kade & Erath

Maschinen-Fabrik

Brückenbau, Eisen- und Gelbgiesserei

Steinbach bei Schwäb. Hall

empfehlen sich zur Anfertigung von

Werksanlagen mit Turbinen, hölzernen oder eisernen Wasserrädern, auch mit hohlen Stahlwellbäumen, eiserne Kropfanlagen.

Bewegliche Wehre, System des Herrn Baurat Rheinhard (neueste Ausführungen im Nagold-, Enz- und Remsthal).

Drahtseilanlagen, Seilseilanlagen für jeden Betrieb, Transmissionen

Mahlmühlleinrichtungen mit verticalen oder horizontalen Mahlgängen, Walzenstühle (Walzen werden nachgeschliffen und neu geriffelt) Aufzüge u. s. w.

Sägmühlleinrichtungen mit gewöhnlichen Säggängen; Vollgatterläggänge ganz aus Eisen oder teilweise auch aus Holz, für Bauholz oder Bretter; Posten- und Circularsägen, Blockzüge u. s. w.

Gypsmühlleinrichtungen mit Stampf- oder Walzwerken, Gypsbrennanlagen, Cylinder u. s. w.

unter Zusicherung solider Arbeit, billigster Preise und reeller Bedienung. 1)

Schuld- und Bürgscheine

sind vorrätig in der

Buchdruckerei d. Bl.

Druck von L. Unterzuber in Welzheim. Verantwortlicher Redakteur L. F. Unterzuber.

Welzheim.

Tanz-Unterhaltung am Ostermontag (Markttag)

wozu freundl. einladet

Fr. Brecht
z. „Hasen.“

Gausmannsweiler.
Schönen

Saatweizen,

sowie

Saathaber

(mit Trieur gereinigt)

hat zu verkaufen.

Gutsbesitzer Frits.



Anser

Lieblingsblatt

ist die

Deutsche Moden-Zeitung

und das mit vollem Recht, denn ihre einzigenden Modelle in geläutertem deutlichen Geschmack erfreuen jedes Frauenherz. Nach ihren exquisiten Zeichnungen arbeitet sich's fast von selbst. Sehr ausführbare, dankbare Handarbeiten füllen die Seiten. Modensport für Küch-, Haus- und Garten, interessante Preisversteigerungen und ein für das deutsche Gemüth mit seinem Zeitgeschickener Urtheil erhöht noch besonders ihren Werth. Dabei ist die

Deutsche Moden-Zeitung
die praktischste der Welt.

Preis vierteljährlich: mit Modellen und Schnittmustern 100 Pf., ohne diese 75 Pf. Zu beziehen durch alle Buchhandl. u. Postamt. Probe-Nrn. gratis durch Zus. Postk. 1894.

Rudersberg.

Einen wohlgezogenen

Jungen

nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre

Theodor Ginderer,
Bäcker.

Welzheim.

Ich suche

4 Lehrlinge,

welche Kost und Logis im Hause haben, oder eine entsprechende Entschädigung dafür erhalten.

Chr. Bauer,
Goldarbeiter.

Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die Schneiderei zu erlernen, findet Lehrstelle.

Näheres zu erfahren bei der Redaktion.

Ein möbliertes und unmöbliertes

Zimmer

(heizbar) hat zu vermieten

D. Jung.